

DER LIABOTE

– MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES ERSTEN WIENER RUDERCLUBS LIA –



Die siegreiche Mannschaft LIA 1
der
Österreichischen
Vereinsmannschaftsstaatsmeisterschaft
2004

Dezember 2004

Nr. 4

Inhaltsverzeichnis

Termine – Einladungen	2
In Memoriam.....	4
Landesmeisterschaften für Wien	5
Blaues Band vom Wörthersee	5
Österreichische Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft 2004.....	6
Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) 2004.....	8
Nachtrag zur Masterswertung in Gmunden.....	10
Rose vom Wörthersee	10
Kurzmeldungen	12
Sportjahresrückblick 2004	13
LIA Wanderfahrten 2004	14
Wanderruderer – Fotonachmittag.....	16
Stromlizenzkurs	17
Ordentlicher Rudertag.....	18
Termine 2005.....	20

Impressum

Der LIA-Bote ist ein unregelmäßig erscheinendes Informationsblatt für Mitglieder des Ersten Wiener Ruderclubs LIA.

Medieninhaber und Herausgeber

Erster Wiener Ruderclub LIA
An der unteren Alten Donau 49 /
Arminenstraße 2
1220 Wien
<http://www.lia.at> office@lia.at

Redaktionsleitung

Raimund Haberl
(raimund.haberl@boku.ac.at)

Fotos

D.Boyer, R.Malousek

Redaktionsschlüsse 2005

31.3.2005, 30.6.2005, 31.8.2005, 24.11.2005

Termine – Einladungen

19.12.2004 16.00 Uhr
LIA – Adventfeier

14.1.2005 18.00 Uhr
Bootsmännerversammlung
19.00 Uhr
Stammmitgliederversammlung

22.1.2005 18.00 Uhr
Jahreshauptversammlung

Mitte Februar – Mitte März
LIA-Kabarett

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Liebe LIAnesinnen und LIAnesen,

es freut mich sehr, dass wir die Saison mit einem Sieg bei den Österreichischen Vereinsmannschaftsstaatsmeisterschaften abschließen und mit einem 7. Platz der 2. Mannschaft eindrucksvoll unsere nationale Überlegenheit in diesem Bewerb dokumentierten konnten. Für diesen Sieg und die anderen Erfolge des Jahres 2004 möchte ich allen daran beteiligten Personen nochmals herzlich gratulieren.

Es galt aber nicht nur Siege zu feiern, auch Niederlagen waren hinzunehmen. Niederlagen drücken sich aber nicht immer in Platzierungen aus, vielmehr entscheiden die persönlich gesetzten sportlichen Ziele über Sieg und Niederlage. So hoffe ich, dass viele der Aktiven ihre persönlichen Ziele erreichen konnten. Jene LIAnesinnen und LIAnesen, denen es nicht gelungen ist die selbst gesetzten Ziele zu erreichen, möchte ich nach dem Motto „Sieg und Niederlage liegen knapp nebeneinander“ für die nächste Saison Mut zusprechen. Auch ein etwaiger Wechsel in eine andere Altersklasse ist dabei nicht hinderlich. Wesentlich ist, dass man sich ein realistisches Ziel setzt und durch kontinuierliches, qualitatives Training dieses zu erreichen versucht. Die sich in Folge ergebenden Platzierungen eines Jahres sind dann die Ergebnisse aus der täglichen Trainingsarbeit. So kann ein 2. Platz für einen Aktiven einen Sieg, für einen anderen eine Niederlage bedeuten.

Ziele haben sich nicht nur die Sportler zu setzen, sondern auch Trainer und Funktionäre. Dementsprechend stelle auch ich mir die Frage nach meinen, den Verein betreffenden Zielen. Wesentlich erscheint mir neben der Schaffung der finanziellen Basis für den Sportbetrieb und neben der sukzessiven Fertigstellung unseres Hausprojektes (im Rahmen der vorhandenen Mittel) insbesondere die Förderung des gesellschaftlichen Lebens im Verein in Verbindung mit rudersportlichen Aktivitäten und die vermehrte Bindung von Mitgliedern an den Verein.

Warum erscheint mir dieses wesentlich? Gesellschaftliches Leben ist neben der sportlichen Betätigung Motor für einen intakten, aktiven Verein und sorgt dafür, dass der Verein nicht in einen „Dornröschenschlaf verfällt“. Diese Gefahr sehe ich unmittelbar nicht bei uns, eine Förderung des gesellschaftlichen Lebens wäre aber durchaus wünschenswert. Leistungssport ist in der Regel auf einen kurzen Abschnitt des Lebens beschränkt. In diesem Zeitraum bilden sich aber sehr oft Freundschaften, der Verein bietet sich als Plattform für die Pflege derselben an. Gemeinsames Erlebtes verbindet, auch wenn man sich sehr oft erst in Notsituationen und bei Schicksalsschlägen dessen bewusst wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern und deren Familie ein ruhiges Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Frieden und ein gemeinsames erfolgreiches Jahr 2005.

Mag. Martin Huttarsch
(Präsident 1. WRC LIA)

In Memoriam

Ing. Roland Seitner



Am 11. November 2004 ist unser Ruderfreund Roland Seitner nach kurzer, aber leider sehr schwerer Krankheit verstorben.

Roland hinterlässt vier Kinder und eine trauernde Witwe. Besonders traurig stimmt der Umstand, dass Roland erst vor ca. 1 Monat seine Karin geheiratet hat.

Im Jahr 1967 kam Roland als Schüler zur LIA und ruderte seine ersten Rennen im C-4er. Er hatte bei der LIA eine sehr erfolgreiche Jugend, die in zwei Teilnahmen bei den Juniorenweltmeisterschaften gipfelte. Bei den österr. Jugendmeisterschaften konnte er 3 Erfolge feiern. Wenn sein damaliger Präsident ihn als Schiedsrichter nicht ausgeschlossen hätte, wäre noch ein Erfolg, im 4er, hinzu gekommen.

Seine Ruderpartner waren insbesondere Christian Sitte, Gernot Mahr, Werner Dreihaar, Michael Ruthner, Paul Hafergut, Robert Paar, Georg Rotter und Erwin Zlabinger.

Abgesehen von einigen Masters Rennen beendete Roland seine Ruderkarriere nach dieser Zeit, um dem Rudersport noch in anderen Funktionen dienlich zu sein. So war er als Jugendwart und Trainer immer sehr um die Jugend bemüht und später folgte noch eine Funktionärskarriere als Vizepräsident des WRV.

Mit seiner damaligen Firma war er als OK-Mitglied an der Ausrichtung der Ruderweltmeisterschaft in Wien 1991 maßgeblich beteiligt. Er zeigte sich immer sehr großzügig in seinem Handeln und unterstützte seinen Verein unter anderem als Sponsor eines Vierers mit Steuermann.

Als Ruderer, aber auch als Taucher, Kletterer, Eishockeyspieler und insbesondere als Freund und Kamerad wird uns Roland immer in Erinnerung bleiben.

Die LIAnesen

Univ.-Prof. Dr. Fritz Meznik

ist am Sonntag, den 17. Oktober 2004 nach langer schwerer Krankheit im 82. Lebensjahr verstorben. Auf Wunsch der Familie fand das Begräbnis im engsten Kreis statt. In Anbetracht der jahrzehntelangen Mitgliedschaft des Verstorbenen beim Ruderclub LIA wurden auch wir eingeladen.

Vom Kriege heimgekehrt trat Fritz, wie er in der LIA genannt wurde, 1947 der LIA bei. Er war ein erfolgreicher Rennruderer, wurde österreichischer Staatsmeister im Vierer o. Stm. und Achter. 1951 startete er bei den Europameisterschaften im Vierer o. Stm. mit Romolo Catasta und Geißler, Marz von den Normannen. Während dieser Zeit studierte er Medizin und mußte das Training ab 1952 stark reduzieren. Er startete dann noch mehrmals mit mir im Zweier o. Stm. bei österreichischen Regatten.

In den nachfolgenden Jahren gründete er eine Familie und bekam drei Söhne. Seine Frau „Elfie“ war ebenfalls Medizinerin, gab aber den Beruf auf, da ein Sohn erkrankte und sie sich ganz der Pflege des Sohnes widmete. Fritz hatte eine sehr erfolgreiche Berufslaufbahn, war einige Jahre in den USA, wurde Universitätsprofessor und war jahrelang Präsident der „Österreichischen Orthopädischen Gesellschaft“. In diesen Jahren war er selten rudern, kam jedoch ein- zweimal zu einer Ruderpartie. In all den Jahren blieb er dem Rudern treu, wofür er die goldene Ehrennadel des ÖRV und des Ruderclubs LIA erhielt.

In den letzten Jahren wurde er im Rudern wieder aktiv und erwarb dreimal das Fahrtenabzeichen des ÖRV.

Als treuen, aufrechten, sehr sportiven aber auch kritischen Freund wird er uns in Erinnerung bleiben.

F. Altenhuber

Landesmeisterschaften für Wien

Alte Donau 2./3.10.2004

von Raimund Haberl

Die genauen Ergebnisse der LIA nesInnen finden sich in der folgenden Zusammenstellung. Mit 10 Siegen waren wir der mit Abstand beste Wiener Verein.

	Platz	Mannschaft	Zeit
JM 2-	1.	A.Kratzer, W.Riemer	3:36,74
JW 1x	2.	J.Ellmauer	3:58,80
	3.	Y.Strohmaier	4:07,03
M 1x	1.	A.Ruthner	3:36,66
	2.	H.Gaube	3:47,33
JM 4+	1.	C.Kaderk, O.Puhm, A.Chernikov, M.Stichauner, Stfr. M.Huttarsch	3:33,27
JM 2x	2.	A.Kratzer, W.Riemer	3:23,69
SchW 1x	1.	St.Borzacchini	o.Zeit
SchM 2x	1.	G.Schuh, Ch.Pühringer	3:45,18
W 4x	1.	Y.Strohmaier, V.Floch, N.Markovic, J.Ellmauer	3:27,80
JM 8+	1.	Ch.Schwarzl, Th.Peter, M.Knopf, C.Kaderk, W.Riemer, A.Kratzer, A.Chernikov, M.Stichauner, Stfr. M.Huttarsch	2:52,99
JM 4-	1.	M.Stichauner, A.Chernikov, W.Riemer, A.Kratzer	3:24,27
JW 2x	1.	J.Ellmauer, Y.Strohmaier	4:01,67
SchM 1x	3.	Ch.Pühringer	4:38,13
	4.	G.Schuh	5:00,30
JM 1x	2.	Ch.Schwarzl	4:04,95
	5.	Th.Peter	4:30,35
JW 4x	1.	Y.Strohmaier, St.Borzacchini, N.Markovic, J.Ellmauer	3:34,23
M 8+	3.	Ch.Schwarzl, Th.Peter, M.Knopf, C.Kaderk, W.Riemer, A.Kratzer, A.Chernikov, M.Stichauner, Stfr. M.Huttarsch	3:22,76

Blaues Band vom Wörthersee

2.10.2004

von Raimund Haberl

Auch heuer stellten sich wieder 3 Mannschaften mit LIA-Beteiligung der Herausforderung dieser Langstrecken Konkurrenz von Velden nach Klagenfurt über ca. 16 km. Insgesamt beteiligten sich diesmal nur 13 Achter.

Die Mannschaft mit den LIA nesInnen **V.Kornhoff, J.Reil, E.Meidl, C.Springer, H.Haberl** sowie M.Taupe (NAU), S. Pirker (NAU), V.Herbst (WOL), Stfr. Ch.Stibitz (NAU) **siegte im Frauen Bewerb** in 59:09,21 mit etwa 4 sec. vor einer Masters B Renngemeinschaft Dresdner RV/Empor Berlin/Berlin Grünau/Argonauten Wien/Armada/LIA. Für die LIA war H.Goldfarb in diesem Team mit von der Partie.

Wir waren aber auch beim **Gesamtsieg** dabei. **P.Sommeregger** holte sich den **Männer Achter** gemeinsam mit G.Schetelig (WEL), Th.Böhler (WIB), P.Kircher (VIL), Ch.Engl (WLI), A.Minichmayr (WLI), P.Ruttmann (OTT), F.Höllersberger (WIL), Stfr. Billisich (VIL) in der Tagesbestzeit von 0:51:41,96.

Unsere **Masters D** schließlich mit M.Seitner, K.Palmberger, W.Reindl (Leihgabe von PIR), F.Nitsche, M.Goldfarb, D.Losert, P.Preiss, M.Schreiner, Stm. J.Gerlach wurden in ihrer Kategorie 2. hinter Normannen. Insgesamt bedeutete das den 12. Platz in 1:01:50,46.

Österreichische Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft

Alte Donau, 9. und 10.10.2004

von Raimund Haberl

Es waren die 25sten ÖVMStM. Mit 15 Mannschaften von 12 Vereinen (LIA, Wiking Bregenz und Argonauten hatten jeweils 2 Mannschaften am Start) war das Teilnehmerfeld kleiner als im Jahr davor. Mit vollen Mannschaften traten an: LIA1, LIA2, DOW, NOR, OTT, WIB1, PIR, ARG1. Die restlichen Mannschaften konnten nicht alle Bootsklassen besetzen.

10 (12 im Vorjahr) Wiener Mannschaften standen 5 (7 im Vorjahr) Teams aus den Bundesländern gegenüber, jeweils 1 aus NÖ, OÖ, Kärnten und 2 aus Vorarlberg.

Eine volle Mannschaft bestand aus 5 Männer-Booten (4x, 4-, 2x, 2xLGW, 8+) und 3 Frauen -Booten (2x, 4-, 4x).

Die Rennen führten traditionellerweise über 1000m, vom 1000er bis ins Ziel bei der Kagraner Brücke. In allen Bootsgattungen wurden am Samstag die Vorrennen, am Sonntag die Finali ausgetragen. An beiden Tagen herrschte Gegenwind, der aber nicht besonders störend war.

Es standen 5 Startbahnen mit Albanosystem zur Verfügung. Dieses war sehr nützlich, kam es doch zu keinen Kollisionen, Rennabbrüchen oder Ausserkurssetzungen.

Zur Ermittlung des Österr. Vereinsmannschaftsstaatsmeisters gibt es in jedem Rennen Punkte zu gewinnen, die zu einer Gesamtwertung addiert werden. Der Sieger jedes Bewerbes erhält so viele Punkte als Boote am Start sind, die dahinter platzierten erhalten jeweils um einen Punkt weniger, bis zum letzten, der noch 1 Punkt gutgeschrieben bekommt.

Für die LIA waren folgende Mannschaften am Start (LIA 1 und LIA 2), dabei wurde die zweite Männer Mannschaft vor allem aus Junioren gebildet:

- W2x Claudia Springer, Elisabeth Meidl (LIA 1)
Yvonne Strohmaier, Jaqueline Ellmauer (LIA 2)
- W4x Heidi Haberl, Julia Reil, Claudia Springer, Elisabeth Meidl (LIA 1)
Raffaella Huttarsch, Raphaela Huttarsch, Valerie Floch, Sandra Meidl (LIA 2)
- W4- Bettina Bogner, Heidi Haberl, Julia Reil, Elisabeth Meidl (LIA 1)
Elvira Thonhofer, Jaqueline Ellmauer, Raphaela Huttarsch, Valerie Floch (LIA 2)
- M4x Uwe Daxböck, Paul Sommeregger, Richard Malousek, Michael Hinterleitner (LIA1)
Michael Atzmüller, Clemens Böhmer, Mathias Schreiner, Stefan Lahodny(LIA 2)
- M4- Paul Sommeregger, Andreas Ruthner, Harald Faderbauer, Lukas Höbarth (LIA 1)
Oliver Puhm, Clemens Kaderk, Alexander Chernikov, Michael Stichauner (LIA 2)
- M2x Uwe Daxböck, Michael Hinterleitner (LIA 1)
Christof Schwarzl, Martin Knopf (LIA 2)
- M2xL Raimund Haberl, Alexander Kratzer (LIA 1)
Mathias Böhm, Thomas Peter (LIA 2)
- M8+ David Fischer, Heinrich Gaube, Gernot Faderbauer, Harald Faderbauer, Richard Malousek, Wolfgang Riemer, Andreas Ruthner, Lukas Höbarth, Stfr. Tina Reiskopf (LIA 1)
Oliver Puhm, Clemens Kaderk, Christoph Schwarzl, Martin Knopf, Thomas Peter, Michael Atzmüller, Alexander Chernikov, Michael Stichauner, Stfr. Marlies Huttarsch (LIA 2)



Zu den Bootsbesetzungen der ersten LIA Mannschaft sei angemerkt, dass Gernot Faderbauer wieder extra aus Kanada angereist war. R.Malousek und A.Ruthner kehrten nach einigen Jahren Abwesenheit vom Club in die Rennmannschaft zurück. Im LM2x startete



A.Kratzer (18a) mit dem etwa 3 mal so alten R.Haberl (55a), und sie harmonierten ausgezeichnet.

Allen Booten der 1.LIA-Mannschaft sowie dem M2x der 2.LIA-Mannschaft gelang bei den Vorrennen am Samstag der Aufstieg ins Finale A am Sonntag.

Im Finale dominierte dann unsere erste Mannschaft ganz deutlich. Nach dem ersten Rennen, dem M4x, konnte sich zwar OTT mit einem Punkt Vorsprung an die Spitze der Wertung setzen, aber schon mit dem W2x übernahm LIA 1 überlegen die Führung und baute sie bis zum letzten Rennen kontinuierlich aus. LIA 1 konnte schließlich mit Siegen im W2x, W4x, W4-, M4- und M8+, 2 zweiten Plätzen (M4x, M2x) sowie 1 dritten (LM2x) die Gesamtwertung überlegen mit 18 Punkten Vorsprung (2003 betrug der Vorsprung 10 Punkte) für sich entscheiden. Erstmals waren bei dieser ÖVMStM die Frauen die Erfolgreicheren, sie gewannen alle ihre 3 Rennen, während die Männer diesmal nur 2 von 5 Bewerbe für sich entscheiden konnten.

LIA 2 erreichte die folgenden Platzierungen:

M4x: 9. von 13 Startern, W2x: 7. von 13, M4-: 6. von 11, M2x: 5. von 14, W4x: 8. von 12, LM2x: 10. von 12, W4-: 6. von 8, M8+: 9. von 11.

Die zweite LIA-Mannschaft konnte sich damit genau in der Mitte des Feldes etablieren, auch eine tolle Leistung.

Die genauen Ergebnisse der Siegermannschaft LIA1:

M4x	1.OTT	3:01,31	2.LIA1	3:04,22	3.WIB1	3:05,95	4.NOR	3:05,99	5. PIR	3:25,24
W2x	1.LIA1	3:50,35	2.DOW	3:54,33	3.NAU	3:58,26	4.NOR	4:01,44	5.WIB1	4:05,32
M4-	1.LIA1	3:06,54	2.OTT	3:10,98	3.FRI	3:16,73	4.DOW	3:17,09		
M2x	1.OTT	3:16,30	2.LIA1	3:21,63	3.PIR	3:24,34	4.DOW	3:34,32	5.LIA2	3:53,93
W4x	1.LIA1	3:33,98	2.NOR	3:39,55	3.DOW	3:43,17	4.NAU	3:47,61	5.OTT	3:49,76
M2xL	1.NOR	3:21,47	2.OTT	3:22,79	3.LIA1	3:26,18	4.DOW	3:29,53	5.FRI	3:36,50
W4-	1.LIA1	3:40,13	2.ARG1	3:46,58	3.WIB1	3:57,21	4.OTT	4:06,70		
M8+	1.LIA1	3:03,47	2.NOR	3:06,52	3.DOW	3:06,83	4.FRI	3:09,30		

LIA wurde mit der ersten Mannschaft also **abermals Sieger bei der ÖVMStM 2004 mit 90 Punkten**, deutlich vor Ottensheim mit 72 Punkten sowie Donau Wien und Normannen mit je 69 Punkten. Die weitere Rangfolge lautete 5. Wiking Bregenz 1 (61), 6. Nautilus (49), 7. Friesen (43) **8. LIA 2** und Pirat (**je 42**), 10. Argonauten 1(26), 11. Argonauten 2 (16), 12. Wiking Bregenz 2 (11), 13. Donaubund (10), 14. Austria (9) und 15.Staw (2).

Zum Vergleich die Ergebnisse 2003: 1.LIA1 94 2.NOR 84 3.OTT 71 3.DOW 71 5.LOC 66 6.NAU 64.

Wurden im Vorjahr insgesamt 773 Punkte (2002 387 Punkte) vergeben, waren es heuer mit 611 etwas weniger, was auf die geringere Anzahl gestarteter Boote zurückzuführen ist (94 heuer gegenüber 104 im Vorjahr und 72 im Jahre 2002).

Die LIA hat mit dem diesjährigen Sieg von den bisher ausgetragenen 25 ÖVMSTM mehr als 2/3, also sage und schreibe 17, gewonnen und damit ihre führende Stellung im nationalen Bereich des Österreichischen Rudersports eindrucksvoll bestätigen können. **Seit 1999 heißt der Sieger bei der ÖVMStM immer LIA, das heißt zum sechsten mal in Folge.**

Bei der Siegerehrung, die wieder beim Ruderklub Donau Wien gleichzeitig für ÖVM und ÖVMStM erfolgte, übernahmen unsere Einzelmansschaften stolz die Pokale für ihre 5 Siege in den diversen Bootsklassen sowie Präsident Martin Huttarsch und Oberbootsmann Dieter Boyer mit der gesamten Mannschaft den Preis für den Gesamtsieg.

Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) 2004

von Raimund Haberl

Die ÖVM ist ein Vereinswettbewerb, der über das ganze Jahr läuft. Für den Sieger wartete diesmal ein Renneiner von LOH-Craft, gegeben von unserem Mitglied Günter Loh. Nach unseren Siegen in den Jahren 2001 bis 2003 war es natürlich ob dieses Preises erklärtes Ziel der LIA, diesen Erfolg heuer zu wiederholen und damit den Einer zu gewinnen.

Zur Erinnerung die Durchführung und Wertung der ÖVM:

Die Wertung der einbezogenen Veranstaltungen entsprechen den strukturellen Gruppen der Rudervereine. Für jede Veranstaltung werden insgesamt 100 Punkte vergeben. Diese 100 Punkte werden dann entsprechend der jeweiligen Vereinsleistung auf die einzelnen Vereine aufgeteilt.

Veranstaltung	Gruppe	Wertung
Indoor - Rudermeisterschaften 25. 01. 2004 in WIEN (ÖIM)	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
Kleinboottest (KLB) 17./18. 04. 2004 OTTENSHEIM	W, LW, W-B M, LM, M-B	Gesamtwertung der österreichischen Boote
Int. Kärntner RR 15./16. 05. 2004 KLAGENFURT	Juniorinnen A + B Junioren A + B	Juniorenwertung
Bundes-Schulencup	Schulrudern - Anfänger	Punkte für alle Vereine pro betreuter Schulmannschaft
Traunsee-RR 24. 07. 2004 GMUNDEN	Masters	Masters-Wertung
Völkermarkter RR 15. 08. 2004 (Völk.markt)	Alle Teilnehmer	Mannschaftswertung
Jugend-Cup (ÖJM) 25./26. 09. 2004 OTTENSHEIM	JW-A 4x, JM-A 8+	Pro betreute Mannschaft JW4x=4, JM8+=8 Punkte
Österr. Schülermeisterschaft 25./26. 09.2004 OTT. (Schül)	SchW SchM	Schülerwertung
Beste Vereinswanderfahrt (Wand)	Alle Teilnehmer	Gesamte geruderte km
Fahrtenabzeichen und Äquatormedaillen (Fa/Äq)	Alle Teilnehmer	Zahl Fahrtenabzeichen 2003 +2x Zahl Äquatormedaillen 2004
ÖRV-Werbeaktion „Mein Verein gedeiht“ (Mitglied)	Alle Vereine	% Steigerung des Mitgliederstands 1.1.2003-1.1.2004
ÖVMStM (ÖVM) 9./10. Oktober 2004	Alle Rennen	Vereinswertung

Die Österr.Vereinsmannschaftsstaatsmeisterschaft (ÖVMStM) bildete auch heuer wieder den Abschluß der ÖVM. Es war nur mehr eine Formsache, da die LIA schon vor diesem Bewerb praktisch uneinholbar in Führung lag. Dennoch legten wir unseren Ehrgeiz natürlich in den Gewinn der ÖVMStM, was uns auch erwartungsgemäß gelang.



Damit konnten wir also auch **2004 die ÖVM wieder klar für uns entscheiden**. Bei Betrachtung der Ergebnisse der ÖVM in der folgenden Tabelle wird klar, daß wir uns den Gesamtsieg einerseits durch das regelmäßige Punkten in allen 12 Teilbewerben und andererseits durch einige überlegene Siege sicherten. Sowohl Qualität als auch Quantität haben also gestimmt. Die gute diesbezügliche Planung hat sich damit bezahlt gemacht.

Von den 12 Bewerben haben wir 2 gewonnen (Kleinboottest, ÖVMStM), dazu kamen 4 zweite (ÖIM, Klagenfurt, Traunsee, ÖJM), 2 fünfte (Schulencup, Völkermarkt), jeweils 1 achter (Fahrtenabzeichen/Äquatormedaillen), 1 neunter (Wanderfahrten), 1 zehnter (Schüler), und 1 sechzehnter Platz (Steigerung des Mitgliederstandes).

Bis zum 5.Rang in einem Teilbewerb kann man durchaus noch zufrieden sein, die JuniorInnen, SeniorInnen und die Masters haben also ihr Plansoll bei den entsprechenden Regatten mehr als erfüllt. Schwache Leistungen gab es heuer allerdings bei den Schülern sowie im Wanderruder Bereich. Hier sollten wir uns im nächsten Jahr etwas mehr anstrengen, vor allem bei den Schülern und bei der Vereinswanderfahrt. Bei der prozentuellen Steigerung des Mitgliedstandes können wir als großer Verein natürlich keinen Spitzenplatz erwarten.

Ergebnis ÖVM 2004

Platz	Klub	ÖIM	Mitglied	KLB	Klagenfurt	Schulencup	Traunsee	Völkmarkt	ÖJM	Schül	Wand	Fa/Äq	ÖVM	Gesamt
1	LIA	19,53	1,99	23,37	12,12	6,25	25,06	9,78	16,67	4,24	4,31	4,74	21,60	149,66
2	NOR	20,16	2,81	5,19	1,44	0	25,84	0,44	16,67	7,75	8,67	19,50	11,30	119,80
3	OTT	4,03	1,69	2,60	27,42	6,25	0	1,20	22,22	10,33	4,68	0,59	11,79	92,80
4	DOW	11,68	1,46	3,90	7,50	6,25	8,24	16,51	11,11	0	2,58	9,47	11,30	90,00
5	WIB	2,02	3,55	10,39	3,18	12,5	1,34	0,66	16,67	13,65	10,31	0	11,79	86,05

Mit diesem Ergebnis gelang uns auch 2004 wieder ein ähnlich deutlicher Erfolg wie in den Vorjahren, wie der Vergleich mit den Jahren 2002 und 2003 in den untenstehenden Tabellen ergibt.

Ergebnis 2002		
Platz	Klub	Ges.Punkte
1	LIA	175,51
2	NOR	140,53
3	OTT	121,37
4	GMU	78,56
5	WLI	49,21

Ergebnis 2003		
Platz	Klub	Ges.Punkte
1	LIA	181,35
2	NOR	129,66
3	OTT	106,51
4	DOW	89,38
5	ARG	58,18

Unter großem Applaus aller Anwesenden durfte Präsident Martin Huttarsch für unseren Sieg bei den ÖVM den **"Ing. Herbert MÜLLER - ELBLEIN Wanderpokal"** sowie den von der Fa. LOH Craft **gespendeten Siegespreis in Form eines Renneiners** für die LIA in Empfang nehmen.

Ihr kompetenter Elektro-Partner für QUALITÄTSMONTAGEN

- Licht- und Kraftinstallationen
- Freileitungsbau, Kabellegungen
- Komplettes NH-Sicherungs-System
- EDV-Verkabelungssysteme

Schaltgerätebau und Elektroinstallationen GmbH, 1160 Wien, Lienfeldergasse 31 - 33, Tel. 486 16 74

Nachtrag zur Masterswertung bei der diesjährigen Traunseeregatta/Gmunden

von Raimund Haberl

Ergänzend zum Bericht im LIA Boten 3/2004 sei noch angemerkt, dass die Normannen mit Günter Zehetner einen Ruderer am Start hatten, der laut den Meisterschaftsbestimmungen keine Startberechtigung hatte. Dies deshalb, weil er sein erstes Rennen in dieser Saison für einen anderen Verein bestritten hatte und das bei einem Meisterschaftsbewerb (die Masters Wertung in Gmunden zählt zur ÖVM) unzulässig ist.

Dem Regulativ folgend hätten zumindestens jene Normannen Boote, in denen G.Zehetner gestartet war, von der Jury disqualifiziert werden müssen. Auch eine Disqualifikation des gesamten Vereins wäre im Bereich des Möglichen gelegen, was sehr streng erscheint. Beides ist aber nicht geschehen, und auch im Nachhinein wollte die Jury von sich aus nicht tätig werden.

Nun wäre es an der LIA gelegen, einen Protest einzubringen. Nach einigen Diskussionen verzichtete die LIA aber darauf und damit auf die Revision der Masterswertung bei dieser Regatta. Zur Erinnerung: NOR hatte die Wertung knapp vor der LIA für sich entschieden. Bei erfolgter Disqualifikation der beiden Boote mit G.Zehetner hätte sich das Ergebnis jedoch umgedreht. Im Falle eines Protests wäre eine Siegerehrung für die ÖVM samt Preisverteilung direkt im Anschluss an die ÖVMStM nicht möglich gewesen

Durch diesen Verzicht der LIA auf einen Protest blieb somit NOR offiziell Sieger der Gmunder Masterswertung, Als Anerkennung der LIA als moralischer Sieger überließen dafür die Normannen aber der LIA den Siegespreis. Dieser geht damit nach dreimaligem Gewinn endgültig in unseren Besitz über.

Hoffentlich werden in Zukunft Ruderwettkämpfe nicht mehr durch solche Vorkommnisse getrübt, sondern die Sieger in sportlich fairen Wettkämpfen ermittelt.

Wie im LIA Boten 3/2004 berichtet, dürfte ein weiterer Grund für den „Sieg“ der Normannen in der exzessiven Nachmeldungspraxis gelegen sein. Um so etwas in Zukunft zu vermeiden, wurden am Rudertag im November 2004 die Ruderwettkampfbestimmungen entsprechend geändert (siehe Bericht Rudertag in diesem LIA Boten).

5.Skiff Regatta um die Rose vom Wörthersee 16.10.2004

von Raimund Haberl

Nachdem ca. 150 Meldungen eingegangen waren, erschienen dann tatsächlich 125 Skiffer am Start. Ein beeindruckendes Starterfeld von JuniorInnen bis Masters, darunter mehr als die Hälfte internationale Starter aus Italien, Deutschland, Slowenien, Kroatien, Niederlande, Tschechien und der Schweiz, machte tolle Werbung für den Rudersport.

Das aber leider fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Einerseits ist eine derartige Langstreckenregatta auf einem See nicht gerade Zuschauer gerecht (am ehesten könnte man noch von der Terrasse der neuen Autobahnstation Pörtschach mit einem guten Fernglas das Rennen beobachten), andererseits waren die Wetterbedingungen diesmal ziemlich unfreundlich. In der Früh zunächst starker Regen, der etwa 1 Stunde vor dem Start einem unangenehmen Gegenwind wich, sodass schon an eine Verschiebung bzw. Absage gedacht wurde. Die Fahrt vom Bootsplatz zum Start war mehr Wellenreiten als Rudern. Glücklicher Weise legte sich der Wind unmittelbar vor dem Start weitgehend und die Einer konnten bei fast völlig glattem Wasser sowie leichtem Gegenwind die 16 km Strecke von Velden nach Klagenfurt/Albatros in Angriff nehmen.

Traditioneller Weise erfolgten wieder Massenstarts, diesmal in 4 Gruppen zu jeweils etwa 30 Booten im Abstand von jeweils 3 min. Die Schnellsten starteten in der ersten Gruppe um 11.00 Uhr. Vor dem Zieleinlauf der letzten Startergruppe setzte wieder heftiger Regen ein, der praktisch aber auch alle anderen Teilnehmer beim Boote Verladen völlig durchnässte.

Diesmal waren 5 LIAnesInnen am Start: Isolde Franz (MW A), Christof Schwarzl (JM A), Timo Riess (MM A), Raimund Haberl (MM D) und Mike Goldfarb (MM F).

Im Gegensatz zum Vorjahr waren die Nationalkader Ruderer heuer nicht dabei. Den Gesamtsieg holte sich diesmal der Slowene B.Pislar (Männer B) in 1:03,58 vor dem Olympia Zweiten von Banyoles 1992 A.Jonke von Albatros (Männer A) in 1:04,07, S.Wende (Wurzener RV – Masters Männer B) in 1:04,51 und O.Klein (Landshuter RV – Masters Männer B) in 1:06,06. Knapp dahinter platzierte sich mit dem in der Masters Männer D Klasse siegreich startenden Raimund Haberl schon der beste LIAnese an der 5.Stelle.

Die von W.Sigl im Vorjahr gefahrene Rekordzeit von 1:01,40 stand heuer nicht in Gefahr, u.a. wegen der im Vergleich zu 2003 ungünstigen Windverhältnisse.

Die 5 LIAnesInnen erreichten folgendes Ergebnis in ihrer jeweiligen Klasse:

	Zeit	Klassenwertung
R.Haberl	1:06,14	MM D 1.
Ch.Schwarzl	1:10,13	JM A 2.
T.Riess	1:23,13	MM A 5.
M.Goldfarb	1:25,23	MM F 12.
I.Franz	1:27,31	MW A 3.

Die Ergebnisse im Detail sind im Internet auf der Homepage von Albatros Klagenfurt zu finden. Raimund besiegte bei seiner dritten Teilnahme erstmals den bisherigen 3-fach Sieger der „Rose“ Jürg Schneider aus der Schweiz (MM C) und ließ auch seinen Dauergegner Willy Koska weit hinter sich, musste aber die Überlegenheit einiger jüngerer Ruderer anerkennen. Mit seiner Leistung und der gefahrenen Zeit ist er hochzufrieden.

Christoph war zum ersten mal am Start. Er zeigte sich begeistert von dem Bewerb selber, und vor allem vom kameradschaftlichen Verhältnis der Teilnehmer zueinander. Er will nächstes Jahr unbedingt wieder dabei sein, um noch besser abzuschneiden als diesmal.

Timo kam nicht ideal vorbereitet nach Klagenfurt, noch dazu kam ihm das raue Wasser vor dem Start nicht gerade entgegen. Aber zwei Unzulänglichkeiten waren noch nicht genug, gleich nach dem Start hatte Timo eine „Feindberührung“ und während des Rennens mehr mit einem eingeschlafenen Fuß zu kämpfen als mit seinen Gegnern. Überdies ging er als nicht allzu routinierter Einerfahrer mit etwas zu niedriger Schlagfrequenz über die Strecke.

Timo: „Die (leider nur) warme Dusche danach und ausgezeichnetes Essen sowie die Siegerehrung bei strahlendem Sonnenschein am Ende dieses Tages war dennoch ein versöhnlicher Abschluss dieses einmaligen sportlichen Erlebnisses“.

Mike, der knapp vor dem Start wegen des schlechten Wetters noch auf seine Teilnahme verzichten wollte, überlegte es sich im letzten Moment doch noch anders und war dann mit seinem Abschneiden sehr zufrieden, verbesserte er sich doch gegenüber seinem Erstantreten im Jahr 2000 um etwa 15 Minuten.

Am Ende der Veranstaltung stand wieder eine stimmungsvolle Siegerehrung, in deren Rahmen 11 Aktive für ihre Teilnahme an allen bisherigen 5 „Rose“ Bewerbungen ausgezeichnet wurden. Weiters wurde der von Heinz Ruth für den Breitensportler des Jahres gestiftete Ehrenpreis „Punktgenau“ erstmals Willy Koska für 2003 unter heftigem Applaus aller Anwesenden überreicht. Dieser Preis ist für BreitensportlerInnen gedacht, die sich um den Breitensport besonders verdient machen. Als Initiator und Organisator der Rose vom Wörthersee durfte Willy Koska unter großem Applaus diesen Preis als Erster in Empfang nehmen, er ist ein würdiger erster Preisträger, herzlichen Glückwunsch.

Für die perfekt abgelaufene heurige Veranstaltung (inklusive Rahmenprogramm) sei ihm unser aller Dank ausgesprochen.

Nächstes Jahr wird die „Rose“ am 15.10.2005 zur Austragung kommen.



Kurzmel dungen

LIA Cl ubbing

Am 6.11.2004 fand dieses traditionelle Fest statt. Es gab wieder den schon gewohnten Run der Jugend zu unserem Fest. Für die nicht mehr ganz so Jungen war die Kraftsporthalle zum „Festsaal“ umfunktioniert worden – mit einem alle Wünsche erfüllendem Buffet, einer Bar, Live Musik (nach einem Jahr Pause wieder durch unseren beliebten Artur) und Video Clips von Wolfgang Karner (ua. von der diesjährigen ÖVMStM). Der Andrang in diesem Bereich war im Gegensatz zu den Vorjahren recht beachtlich.

Auch die üblichen Sponsoren halfen wieder, diesen Erfolg zu erzielen:

- Logistic Letter Shop (Michi Pischl spendete wie immer die Flyer)
- Josef Zejma & Sohn (Otto Zejma bringt seit Anfang an die Becher usw.)
- Ströck (Brot, Semmeln usw.)
- Richter (Alfred Richter, unser super Fleischhauer lieferte den guten Schinken)

Die Freude über den Erfolg des Festes wurde leider durch eine Rauferei getrübt, zu der auch die Polizei gerufen wurde (vermutlich von einem Anrainer).

Zum Glück ist aber wieder einmal alles gut ausgegangen, aber trotzdem oder gerade deswegen müssen wir uns überlegen, ob und wie lange wir dieses Risiko noch auf uns nehmen sollen.

Geld ist nicht alles und vielleicht finden wir ja eine weniger riskante Einnahmequelle für die Anschaffung von Booten etc.

Mürzsteg.

Ebenfalls traditioneller Weise verbrachte eine Gruppe LIAnesInnen ein von Hedi Haberl organisiertes verlängertes Wochenende (29.10.-2.11.2004) im Appelhof in Mürzsteg.

Renate, Lisa, Laura und Dieter Boyer, Rosi Boyer, Ing.Fritz Altenhuber, Vera, Julia, Franziska und Thomas Kornhoff, Michaela und Roland Albrecht, 5 Haberls, Paul Glantschnig samt Eltern Resi und Paul sen., und einige Freunde waren dabei, als die Hohe Veitsch bezwungen wurde, verschiedenste nicht so extreme Wanderungen oder Mountainbike Touren unternommen wurden und in der Halle Faustball und Fußball auf dem umfangreichen Fitnessprogramm stand.

Zur Entspannung trugen das Erlebnisbad, die Sauna und das Tepidarium sowie verschiedene Spiele bei. „All you can eat and drink“ fand auch reichlich Anklang, vielleicht sogar mehr als bei der durchaus ausführlichen körperlichen Betätigung an Kalorien wieder verbraucht wurde.

Business Athlete Award 2004

Das ist Österreichs großer Sport/Wirtschaftspreis, mit dem ehemalige Spitzensportler für ihre aktuellen Top-Leistungen in der Wirtschaft ausgezeichnet werden.

Dabei stehen nicht die vergangenen sportlichen Erfolge, sondern die aktuellen Leistungen in der Wirtschaft im Vordergrund - das heisst, dass der sportliche Bekanntheitsgrad keine übergeordnete Rolle spielt. Alleine die derzeitige berufliche Leistung wird durch die zuständige Jury bewertet.

Diese hat aus über 120 Nominierten ihre Top 10 ermittelt. Und mit dabei ist unser LIAnese **Martin Hinterleitner**, eine große Auszeichnung und Würdigung seiner beruflichen Leistungen.

Er ist 10-facher Staatsmeister im Rudern, Olympiateilnehmer 1972 sowie Teilnehmer an mehreren Welt- und Europameisterschaften. Nach Absolvierung seines Studiums an der WU führte ihn sein wirtschaftlicher Weg nach 12 Jahren bei Procter&Gamble zur Schlumberger AG, wo Martin als Vorstandsmitglied massgeblich für den Erfolg des Unternehmens verantwortlich ist. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass er in dieser Funktion die LIA immer wieder mit Sachspenden unterstützt.

In einer zweiten „heissen“ Phase werden aus diesen Top 10 die Gewinner ermittelt, die am 14. Dezember im Magna Racino bei der grossen Business Athlete Award-Gala 2004 geehrt werden.

Die LIA gratuliert Martin herzlich zum schon bisher Erreichten und drückt ihm für den „Endspurt“ kräftig die Daumen.

(siehe auch homepage des ÖRV)

Sportjahresrückblick 2004

von Dieter Boyer

An nicht weniger als 32 Ruderwettfahrten (ja so heißt das) haben im Jahr 2004 die LIAnesInnen teilgenommen. Nicht weniger als 164 Siege (die Meisten in einem einzigen Jahr in der LIA Geschichte) haben sie dabei errungen. Genau genommen waren es 37 LIAnesen und 23 LIAnesinnen, die diese Siege erruderten. Zahlen, die ich ohne Hilfe von Raimund Haberl nie wissen würde, Zahlen bei denen ich mir nicht sicher bin, ob das super ist oder schlecht. Eines kann man aber mit Sicherheit behaupten, wenn man diese Zahlen gelesen hat, es wird sehr viel bei der LIA gemacht und ich glaube das alleine ist schon etwas sehr Positives!

Ich möchte in meinem folgenden Bericht die, meiner Meinung nach, wichtigsten Erfolge und Niederlagen in Erinnerung rufen. Sollte ich jemanden vergessen, so möge er oder sie mir das verzeihen, denn ich bin mir sicher, dass für den einen oder anderen ein scheinbar ganz banaler Sieg etwas ganz Besonderes war. Zum Beispiel Rennen, bei denen man ab der Streckenhälfte ohne Rollstuhlfahrer seinen ersten Sieg in einem Mixed Zweier errungen hat. Also seid mir nicht böse und ich gratuliere jedenfalls allen, die 2004 irgendwo irgendwas gewonnen haben und darauf sicher mit Recht sehr stolz sind. So, nun kommen wir aber zu den Highlights in der Dieter Boyer - Hitparade des Ruderjahres 2004:

- ☞ Das höchste aller Ziele ist es, zu den olympischen Spielen zu kommen und dieses Meisterwerk ist im Jahr 2004 Uwe Daxböck gelungen. Auch wenn er diesmal nur Ersatzmann war, ist es doch etwas Besonderes und ich hoffe Uwe arbeitet weiter und macht in Peking 08 das volle Programm mit.
- ☞ Uwe war aber im Jahr 04 nicht nur bei Olympia, er konnte sich auch im Leichtgewicht Einer für die Weltmeisterschaften qualifizieren und erruderte dort einen ausgezeichneten 10. Platz.
- ☞ Seiner Freundin Claudia Springer gelang es gleich in ihrem ersten Jahr als Seniorin, den Kleinboottest der Frauen zu gewinnen und somit wieder etwas Einmaliges in der langen LIA Geschichte zu erreichen.
- ☞ In einer Renngemeinschaft mit Michaela Maier von Gmunden ist es ihr dann auch gelungen, sich für die U23 Weltmeisterschaften zu qualifizieren. Dort wurde der 11. Platz errudert, mit dem Ruderin und Trainer nicht so zufrieden waren.
- ☞ Bei der Jugend qualifizierte sich Wolfi Riemer in einem Doppelvierer wieder für den Coupe de la Jeunesse. Dort gab es große Wetterprobleme und einen 5. Platz, den man nicht so richtig einschätzen kann.
- ☞ Alexander Kratzer konnte sich bei der Qualifikation nicht durchsetzen wurde aber als Ersatzmann auch mit zum Coupe de la Jeunesse genommen. Mit einem 2. Platz bei ebenfalls starken Wetterproblemen konnte er recht zufrieden sein.
- ☞ Michi Hinterleitner konnte nach sehr intensivem Wintertraining aus Mangel an geeignetem Partner sein Glück nur im Einer versuchen und musste bei der Qualifikation feststellen, dass ihm in dieser Bootsklasse noch etwas Training fehlte. Er konnte sich aber immerhin für die Studenten WM qualifizieren und erruderte dort einen mittelmäßigen 11. Platz.
- ☞ Auch Paul Sommeregger versuchte es wieder im leichten Zweier ohne mit seinem Linzer Partner Christoph Engl, aber in Luzern war im Hoffnungslauf Endstation und ein guter 6. Platz im schweren Zweier ohne bei der Studenten WM war schlussendlich die internationale Ausbeute.
- ☞ Während Paul Klemes seinen Namen in Berger änderte und seine internationale Karriere beendete, startet Norbert Lambing nach einem „quasi“ Freispruch in der blöden Doping Geschichte wieder voll durch. Wünschen wir Ihm, dass er in den nächsten Jahren wieder an seine früheren Erfolge anschliessen kann.
- ☞ Bei den Österreichischen Meisterschaften konnten wir unseren ersten Platz aus dem Vorjahr nicht mehr verteidigen und mussten uns mit 8 Erfolgen zufrieden geben. Die Frauen konnten ihre Titelzahl aus dem Vorjahr zwar verdreifachen aber bei der männlichen Jugend gab es heuer „nur“ zweite Plätze. Erfreulich war, dass wir den Männerachter wieder für uns entscheiden konnten und dass es Maria Meidl wieder gelang, 2 Titel mit ihren Juniorinnen zu errudern.
- ☞ Die Vereinsmannschaftsstaatsmeisterschaft war dann wieder eine klare Angelegenheit für uns, wir konnten neben dem Gesamtsieg fünf von acht Rennen gewinnen und in den anderen Rennen belegten wir die Plätze Zwei und Drei.
- ☞ Bei der übers ganze Jahr laufenden ÖVM holten wir auch als einziger Verein in allen Bewerben Punkte und gewannen zum 3. Mal in Folge den Gesamtpreis. Heuer war dies sogar ein Renneiner gespendet von der Firma Loh Craft.

Ich könnte noch einige Seiten mit Siegen und Niederlagen füllen, aber ich meine, das Wichtigste steht hier zusammengefasst. Wer es ganz genau wissen möchte, der braucht nur alle Berichte in den LIA Boten des Jahres 2004 zu lesen und Ihr könnt euch sicher sein, Raimund hat jeden Erfolg gesammelt und niedergeschrieben.

Nachdem ich mit Saisonende als Oberbootsmann zurück getreten bin, bleibt mir nur noch, mich bei allen, die mit mir zusammen gearbeitet haben, zu bedanken und meinem Nachfolger Clemens Höbarth noch mehr Erfolge und Glück als wir hatten zu wünschen.

LIA Wanderfahrten 2004

von Lutz Zotti

Teilnehmer	24.-25. 4. Pöchlarn - Säusenstein - Stein	20.-23. 5. Moldautein - Klingenberg	10.-13. 6. Deggendorf - Aschach	17.-18. 7. Ottensteiner Stausee	8.-13. 8. Themse: Godstow - Putney	26.-31.8 Hainburg - Győr	3.10. Klosterneu- burg - Hainburg
Fritz ALTENHUBER	■	■	■	■	■	■	
Rosi BOYER		■		■	■		
Ernst CHOWANETZ	■	■	■	■	■	■	■
Günter FADERBAUER						■	
Werner JÄSCHKE		■		■		■	■
Hans-Peter LENZ			■			■	
Otto MULACZEK							■
Nikolaus NEMESKÉRI	■	■	■	■	■	■	■
Martin RUTHNER			■				
Sepp STEINBICHLER	■	■	■			■	■
Béla SZENDEY	■		■		■	■	■
Irmtraud ZOTTI	■	■	■	■	■		
Lutz ZOTTI	■	■	■	■	■		■

Herausragendes Ereignis der Wanderrudersaison 2004 war die Teilnahme von sieben LIAnesen an einer einwöchigen Fahrt auf der Themse von Godstow (Oxford) nach Putney (London). Ansonsten bewegten wir uns auf schon bekannten Gewässern. Im Gegensatz zum besonders trockenen Sommer 2003 wurden wir dieses Jahr von Petrus oft daran erinnert, dass das Rudern ein Wassersport ist. Erstaunlich schnell gewöhnten wir uns wieder daran, stundenlang mit der Regenhaut zu rudern.

24. April Sternfahrt Pöchlarn und 25. April Wachaufahrt bis Stein

Üblicherweise beginnen wir diese Traditionssternfahrt in Wallsee. Als es am Morgen schüttete, disponierten wir um und beschlossen, im Bootshaus der Ruderunion Pöchlarn auf besseres Wetter zu warten. Am Spätmittag brachen wir mit zwei Booten stromauf Richtung Ybbser Staumauer auf. Als uns bei Säusenstein ein kräftiger Oberer entgegenblies, beschlossen wir, diese zum Stromabfahren günstige Windrichtung zu nutzen und umzudrehen. Bei den Pöchlerner Ruderkameraden wurden wir, wie immer, bestens mit Bier, Wein und Gegrilltem gelobt.

Der Sonntag brachte uns auf unserer Donau - Lieblingsstrecke durch die Wachau eine idyllische Fahrt ohne Hektik und noch ohne Ausflugsschiffe. Erstmals verbrachten wir die Mittagsrast im schönen neuen Bootshaus des RC Dürnstein.

20. - 23. Mai Fahrt auf der Moldau von Týn nad Vltavou nach Zvikov

Bei dieser Christi Himmelfahrts-Rudertour mit drei Booten verstärkten wir unsere Mannschaft durch die Ruderkameradinnen Eva Bochkor, Normannen und Sieglinde Eicher, Donau Linz. Wir bezogen ein festes Quartier im Hotel Zvikov (Klingenberg) bei der Mündung der Wottawa in die Moldau. Unsere Ruderfahrt begann in Moldautein. Hier wurde früher das Salz aus dem Salzkammergut, das über die Traun und die Pferdeeisenbahn Linz - Budweis nach Böhmen gekommen war, wieder auf Schiffe umgeladen und nach Prag gebracht. Ein altes Salzlagerhaus erinnert noch an diese Zeit.

Bei bedrohlichem Niederwasser setzten wir ein. Bald kam ein Wehr und das Wasser wurde tiefer. Nach einigen Kilometern mündet von Osten her die Lužnice (Leinsitz) in die Moldau. Dieser Fluss kommt aus dem Waldviertel und dürfte neben dem Rhein der einzige aus Österreich kommende Fluss sein, der zur Nordsee entwässert. Der Fluss hat durch den Stau im Mündungsbereich genug Wasser, um dort einige Kilometer hineinzurudern. Eine beschauliche Fahrt durch saftige, grüne Wiesen.

Zurück in der Moldau wurde es von oben her nass. Wir hatten an diesem Tag insgesamt 48 km zu unserem Ziel, der Burg Klingenberg zu rudern. Strömender Regen wechselte mit Nieselregen. Zu Mittag bekam die Mannschaft langsam Hunger. Von unserer Fahrt aus 1992 hatten wir in unserer Flusskarte noch die Paddlergasthäuser markiert. Wir fragten einige Male in unserem dürftigen Tschechisch, warum kein einziges offen war. Antwort: Die Saison beginnt erst am 1. Juni, wir waren dieses Jahr einfach zu früh dran. Verdrossen pullten wir stundenlang fast ohne Pause zur Burg, die malerisch bei der Mündung der Wottawa in die Moldau

liegt. Am Felsufer gibt es einen ganz schmalen Grasstreifen, wo wir die Boote über Nacht ließen. Dann trotteten wir in Richtung unseres Quartiers und waren sicher, dass wir am Spätnachmittag nichts mehr zu essen bekommen würden. Umso größer war die Freude, als wir unterwegs ein neues Ausflugsrestaurant mit eigener Brauerei erblickten. Hier konnten wir unseren furchtbaren Durst zu Spottpreisen löschen.

Am zweiten Rudertag stand die Befahrung der Wottawa flussaufwärts bis Pisek auf dem Programm. 1992 waren wir noch fast bis zur berühmten Steinernen Brücke gerudert. Diesmal war uns dies durch einige neue Wehre verwehrt. Die Fahrt auf der Wottawa führt durch Granitschluchten und entspricht landschaftlich ganz dem bei uns so beliebten Ottensteiner Stausee.

Der Sonntag sollte der Höhepunkt werden: Fahrt von Klingenberg zu der malerisch am Stausee liegenden schwarzenbergischen Burg Orlik. Doch es kam anders: In der Nacht hatte es einen Temperatursturz gegeben und das Thermometer kam über 6°C nicht hinaus. Von meinem Bugplatz aus sah ich, wie auf den Trainingsblusen der Mannschaft Schneekristalle schmolzen. Bald erhob sich ein eisiger Nordwind, der im Nu im ganzen Staubereich hohe Wellen aufstellte. Wir mussten umdrehen und nach Klingenberg zurückrudern. Wir hatten allerdings gerade dort geplant, nicht aufzuladen, sondern in Orlik, wo man bequem ans Ufer kann. In Klingenberg mussten wir die drei Boote über den steilen Felsen durch die Burg zum Hänger schleppen.

10. -.13. Juni Deggendorf – Aschach

Am Anreisetag zu unserer Fronleichnamsfahrt hatte unser Ehrenpräsident Fritz Altenhuber seinen 75. Geburtstag. Dies führte zunächst zu einem Festmahl in unserem Hotel in Vilshofen. Gestärkt machten wir uns am nächsten Tag an die Ruderarbeit.

Über allen teils exotischen Ruderzielen, die wir im Laufe der Jahre anvisiert haben, sollten wir die Pflege der herrlichen Ruderfahrten auf unserer ruderischen Hauptlebensader, der Donau, nicht zu kurz kommen lassen. Die Donau oberhalb der Innmündung in Passau erscheint manchen als schmales Rinnsal durch die bayerische Geographie und man wundert sich oft, wie in einer derart schmalen Fahrinne große Schubverbände den Main – Donaukanal erreichen können. Kaum hat man Deggendorf verlassen, mündet am rechten Ufer der Isar ein. Dieser frisch aus den Alpen kommende Fluss verleiht der trägen Donau auf einmal Schubkraft. Da es die Tage davor kräftig geregnet hatte, ruderten wir unglaublich rasch stromab und waren zu Mittag schon wieder in Vilshofen, wo wir noch eine Nacht verbrachten.

Der zweite Rudertag brachte uns ins oberösterreichische Kasten, wo es neben dem Motorboothafen ein leidlich gutes Gasthaus gibt. Am letzten Rudertag waren wieder die Regenhäute gefragt. Mit gut 18 km/h ruderten wir um die malerische Schlägener Schleife und beendeten die Fahrt im Oberwasser des Donaukraftwerkes Aschach.

17. -. 18. Juli Ottensteiner Stausee



Heuer wurde unsere LIA – Mannschaft durch zwei Gäste von den Normannen, Karlheinz Trauth und Fritz Stowasser verstärkt. Wie schon auf der Moldau, hatten wir unseren Fünfer in einen Vierer mit umgebaut, um uns den Luxus einer Steuerfrau in Form von Rosi Boyer zu vergönnen. Mit Doppelvierer mit und ohne fuhren wir unsere übliche Strecke nach Zwettl und dann im Purzelkamp und Seitenarmen des Kamp.

← 4x+ "Kreuzenstein" und 4x- "Aggstein" beim Einsetzen im Purzelkamp

8.-13. 8. Themse: (Godstow) Oxford – Putney (London)

Im Vorjahr hatte diese Tour als FISA Tour stattgefunden, worüber unser Normannen – Kamerad Fritz Stowasser ausführlich im "Ruderreport" berichtet hatte. Aufgrund des Erfolges beschloss die Wanderruderreferentin des ÖRV, Mag. Inge Diernhofer, die englischen Organisatoren der Fahrt um eine Wiederholung zu bitten. Um es vorwegzunehmen: Es hat sich gelohnt. John und Caroline Turnbull vom RC Weybridge trieben vier wanderfahrtentaugliche Doppelvierer m. Stm. auf, in England eine ausgesprochene Rarität. Von den 20 Ruderern entfielen sieben auf die LIA: Fritz Altenhuber, Rosi Boyer, Ernst Chowanetz, Nik Nemeskéri, Béla Szendey, Traudl und Lutz Zotti. Weitere Kameraden kamen von Normannen, Alemannia,

Breitenbrunn, Donau Linz und Wels. Es gab auch noch drei deutsche Teilnehmer vom RC Karlstadt am Main und drei englische Teilnehmer vom Brook Street RC, die unsere guten Schutzgeister waren.

Es hat Spaß gemacht, die Wiege des europäischen ("englischen") Rudersports kennenzulernen. Inge Diernhofer wird hierüber im "Ruderreport" noch ausführlich berichten.



Die LIA – Mannschaft im vornehmen Bootshaus des ältesten englischen Ruderclubs Leander RC, Henley



Fritz, Rosi, Ernst, Nik, Traudl und Lutz nach dem Bootsladen in Putney beim Abschied von der Themse

26.-31.8 Hainburg – Győr

Die alljährliche Gemeinschaftsfahrt mit der Bonner RG brachte uns eine schöne Woche an der romantischen Mosony Duna und eine bessere Bekanntschaft mit der Grossen Schüttinsel. Hauptquartier war in dem romantischen kleinen Dorf Mecser. Die Bonner Kameraden waren von dem schönen Augebiet sehr angetan. Sie werden sich 2005 revanchieren, indem sie 2005 eine Gemeinschaftsfahrt auf der Mecklenburger Seenplatte organisieren werden.



Traudl und Lutz Zotti im eigenen Doppelzweier beim Ablegen vom RC St. Gilgen.
Im Hintergrund Falkenstein und Sparber. Foto: Heinz Rötzer

Ausblick für 2005

- 5. – 8. Mai Christi Himmelfahrt:
Aschach – Dürnstein
- 26. – 29. Mai Fronleichnamfahrt:
Millstätter See, Weißensee
- Dritte Juliwoche:
Klosterneuburg – Budapest (Tungskram)
mit der TID

Anfragen und Voranmeldungen bitte an unseren Stromfahrwart Ernst Chowanetz ☎ 212 70 98

Einladung zum

Wanderruderer – Fotonachmittag

am Sonntag, 23. Jänner 2005 um 15:30 Uhr im Clubhaus

Wir laden hiermit alle LIA – Clubmitglieder und interessierte Ruderkameraden befreundeter Vereine zu einem Fotonachmittag im LIA Clubhaus ein.

- Diavortrag Lutz Zotti über die Themsefahrt vom August 2004
- Diavorführung anderer Kameraden
- Fototausch der Rudersaison 2004
- Vorbesprechung der Wanderfahrt Klosterneuburg – Budapest im Juli 2005 im Rahmen der TID.

Für Speisen und Getränke wird durch unseren Kantineur gesorgt.

Ernst Chowanetz
Stromfahrwart

Dr. Lutz Zotti
Vizepräsident

Ing. Friedrich Altenhuber
Ehrenpräsident

Stromlizenzkurs

am Samstag, 12. März 2005

um 16:00 Uhr im Bootshaus

Fahrordnung:

6.2. Die Stromlizenz erhält ein fahrkundiges Mitglied, wenn es mindestens zwei Jahre auf fließenden Gewässern gerudert und gesteuert hat und dabei mindestens 1.000 km zurückgelegt hat. Außerdem muß der Lizenzwerber an einer Unterweisung (Seminar) teilnehmen, wie man sich am Strom und bei Wanderfahrten verhalten muss. Die Erteilung der Stromlizenz erfolgt auf Antrag eines Fahrwartes oder des Oberbootsmanns durch Beschluss der Bootsmännerversammlung mittels Antrages an die JHV.

6.3. Die Unterweisung (Seminar) ist im letzten Quartal jedes Kalenderjahres abzuhalten. Sie muss vom Oberbootsmann ausgeschrieben werden. Die Unterweisung betrifft die Bootsführung auf fließenden bzw. windanfälligen Gewässern sowie die Kenntnisse der für die Schifffahrt geltenden gesetzlichen Vorschriften. Zum Seminar sind alle Stromlizenzinhaber einzuladen. Das Seminar muß mindestens alle fünf Jahre einmal besucht werden, sonst verfällt die Stromlizenz.

Referent: Lutz Zotti

- Verantwortung im Ruderboot: Fahrtenleiter, Bootskommandant, Steuermann
- Bootsführung: Richtige Boots-ausrüstung; Steuern mit Ruderbefehlen in der Strömung; Buhnen, Kehren, Seitenströmungen, Wind
- Staustufen, Schleusen
- Verhalten bei Vollschiagen, Kentern, Unfällen
- Verkehrsregeln, Berufsschifffahrt.

Der Kurs wird veranstaltet für:

- Kandidaten für die Stromlizenz
(Alle, die es leid sind, immer dieselben drei Kilometer hin- und herzufahren.)
- Ruderer und Steuerleute, die noch keine Stromerfahrung haben, aber die Theorie der Bootsführung auf strömendem Gewässer lernen möchten.
- Stromlizenzinhaber zur Auffrischung ihrer Kenntnisse.

Anmeldung beim Stromfahrwart Ernst Chowanetz ☎ 212 70 98

Nach Ende der Veranstaltung gegen 18:00 Uhr findet die endgültige Festlegung der Termine und Ziele der LIA – Wanderfahrten 2005 statt, anschließend gemütliches Beisammensein.

Mit sportlichen Grüßen
Erster Wiener Ruderclub „LIA“

Ernst Chowanetz e.h.
Stromfahrwart

Dr. Lutz Zotti e.h.
Vizepräsident

FREUDENSPRUNG

Papier ❖ Buch ❖ Spiel

1220 Wien, Wagramer Str. 121-128

1220 Wien, DZ - Donauzentrum

Ordentlicher Rudertag

20. November 2004

von Raimund Haberl

Dieser vorgezogene Rudertag 2005 fand im Haus des Sports (Spiegelsaal) in Wien statt und hatte als wesentlichsten Tagesordnungspunkt die Neuwahl des Verbandsausschusses (VA) des ÖRV zum Inhalt. Notwendig war diese Neuwahl vor allem wegen der derzeit ziemlich misslichen finanziellen Lage des Verbandes mit einem Minus von etwa 130.000,- EURO.

In einem ausserordentlichen Rudertag im Juni dieses Jahres wurde der VA zwar entlastet, aber nur unter der Voraussetzung, dass bei diesem die Verbandsführung neu gewählt werden musste.

Wegen der Bedeutung dieser Veranstaltung für den zukünftigen Weg des ÖRV waren alle Mitgliedsvereine und Landesruderverbände sowie die meisten Ehrenmitglieder anwesend.

Vor der Wahl wurden noch einige **formale Punkte** erledigt, wie die Genehmigung des Protokolls des a.o.Rudertages 2004, der Bericht des Präsidenten, der, wie ein Delegierter richtig bemerkte, eher eine Wahlrede für Helmar Hasenöhr als ein sachlich-fachlicher Bericht war. Nach dem Bericht des Kassiers, der einen Abgang von etwa 50.000,- EURO für den Zeitraum Jänner bis September 2004 präsentierte und eine Reduzierung des Abganges bis 31.12.2004 auf rd. 35.000,- EURO prognostizierte, attestierte der Rechnungsprüfer die sachliche Richtigkeit der Kassaführung und stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser wurde ohne Gegenstimme angenommen.

Der nächste **Tagesordnungspunkt** war „**Neuwahlen**“. Zwei Kandidaten stellten sich der Wahl, Horst Anselm (OTT) und Helmar Hasenöhr (RCW), beide sehr bekannte und engagierte Proponenten des Rudersports. Horst Anselm ist bekannt als Regattaveranstalter in Ottensheim sowie als amtierender Vizepräsident des ÖRV, Helmar Hasenöhr war bereits einmal Präsident des ÖRV. Ursprünglich wollten beide gemeinsam in einem einzigen Wahlvorschlag antreten, leider gab es aber ein Zerwürfnis, sodass sich letztlich beide mit eigenen Teams bewarben.

Vizepräsident Dr. Russek übernahm für den Wahlvorgang den Vorsitz und gab zunächst einen kurzen Vorbericht die beiden Kandidaten betreffend und bat um einen fairen Verlauf. Dann stellten die beiden Kandidaten kurz ihr Programm vor – „kurz“ war deshalb angebracht, weil beide schon im Vorfeld in praktisch allen Regionen ihre Vorstellungen präsentiert und zur Diskussion gestellt hatten. Die beiden Konzepte hatten einige Gemeinsamkeiten, wie etwa die Verwaltungsvereinfachung und eine neue Organisationsstruktur des Verbandes, wobei Hasenöhr in seinen Ausführungen etwas konkreter war als Anselm. Auch gelang es ihm mit Thor Nielsen einen international anerkannten Fachmann als Berater zu präsentieren, der den Aufbau einer schlagkräftigen Nationalmannschaft durch Konzeptionierung notwendiger Maßnahmen federführend mitgestalten wird. Hasenöhr stellte schon sehr detailliert ein Strukturmodell als Grundlage für die den Status „Musterverband“ und ein Jugendprojekt dar, die gemeinsam Voraussetzung für relativ hohe Subventionszusagen seitens des Bundeskanzleramtes sind. Damit hatte er die Nase vorne im Bemühen beider Präsidentschaftsaspirenten ein möglichst abgesichertes Budget aufzustellen, das auch in der Lage sein sollte, das hohe Defizit in möglichst kurzer Zeit abzubauen. Laut Hasenöhr ist das damit innerhalb eines Jahres (bis Ende 2005) zu bewerkstelligen, Anselms Plan ist eine Reduktion um ca. 50.000,- EURO im selben Zeitraum.

Daran anschließend hatten die Delegierten die Chance, Fragen zu stellen und Aufklärung bezüglich eventuell aufgetretener Unklarheiten zu erbitten. Es wurde eine interessante und aufschlussreiche Diskussion, in der die beiden Kontrahenten sehr versiert und kompetent wirkten. Positiv kann angemerkt werden, dass dies alles in einer freundschaftlichen Stimmung abließ und der gegenseitige Respekt durchaus merkbar war.

In der vereinbarten geheimen Abstimmung setzte sich Helmar Hasenöhr mit 56 zu 33 Stimmen überraschend klar gegen Horst Anselm durch. Unter großem Applaus der Rudertagsabgeordneten trat der neue Präsident mit seinem Team sein Amt an. Er übernahm den Vorsitz und dankte zuallererst allen für das ihm und seinem Team entgegen gebrachte Vertrauen und Horst Anselm für eine faire Auseinandersetzung und drückte seine Hoffnung auf eine künftige gute Zusammenarbeit aller im Sinne des Rudersports aus. Auch dem scheidenden VA dankte er und ernannte den Ex-Präsidenten Peter Pointner spontan unter zum Teil verhaltenen Beifall zum Ehrenmitglied des ÖRV. Die gewisse Reserviertheit lässt sich vielleicht mit der unter Pointners Führung im ÖRV entstandenen finanziellen Misere erklären.

Der neue VA:

Präsident	Helmar Hasenöhl (RCW)
Vizepräsident (Sport)	Dieter Boyer (LIA)
Vizepräsident (Administration)	Werner Russek (WIS)
Vizepräsident (Breitensport, Jugend, Vereine)	Martin Bandera (DOW)
Kassier	Michael Unger (FRI)
Sportwart	noch zu besetzen
Schriftführer	Erwin Fuchs (ALE)
Technischer Referent	Günter Müller (GMU)
Frauensportwart	Doris Gassner-Kunst (DOW)
Jugendsportwart	August Sachseneder (WSW)
Referent für Material	Martin Bandera (DOW)
Referent für Öffentlichkeit, Ruderreport	Erwin Fuchs (ALE)
Referent für Breitensport	Stefan Kratzer
Wanderrudern	Inge Diernhofer (ELL)
EDV, Homepage	Clemens Böhmer (LIA)
Ruderzentrum	Peter Pointner (PIR)
Rechnungsprüfer	Thomas Kornhoff (LIA) Gerhard Müllner (NOR)

Nach einer kurzen Mittagspause wurde der Rudertag mit **verschiedenen Anträgen** zur Änderung der Satzung (wurde notwendig im Hinblick auf die neue Verbandsstruktur – Musterverband) sowie zu den Ruderwettfahrtbestimmungen (RWB) fortgesetzt. Alle wurden beschlossen, ebenso wie das Budget 2005.

Im Zusammenhang mit den Nachmeldegepflogenheiten bei der Gmundner Mastersregatta (siehe Kommentar dazu an anderer Stelle in diesem LIA Boten) soll die diesbezügliche Änderung der RWB hier auszugsweise dargestellt werden. Der §35 heißt neu:

- (1) *Ist in der vom VA genehmigten Ausschreibung eine Nachmeldemöglichkeit angeführt, so werden die von den nachgemeldeten Mannschaften (Booten) erzielten Punkte weder in Cup-, Beteiligungs-, Gesamt-, Kategorie-, Mannschafts- oder Preis berechtigten Wertungen (Ausnahme: Ehrenpreis des betreffenden Rennens) noch im Rahmen der ÖVM zum Ergebnis des Vereins zugezählt.*
- (3) *Bei Meisterschaftsbewerben darf keine Nachmeldemöglichkeit eingeräumt werden.*

Begründung: Nach RWB §38 darf der Veranstalter vor dem Meldeschluß keine Auskunft über den Inhalt eingelangter Meldungen geben. Nachmeldungen nach Veröffentlichung des Meldeergebnisses bieten jedoch genau die Möglichkeit der Manipulation, die damit ausgeschlossen werden sollte. Da Veranstalter an reger Teilnahme von Mannschaften interessiert sind und Betreuer der Vereine im Breitensport oft nur sehr spät alle Informationen über ihre eigenen Mannschaftsmitglieder haben, sollen Nachmeldungen möglich, Manipulationen aber nicht möglich sein.

Mehr oder minder Formsache war die **Festlegung der Austragungsorte** der Meisterschaftsbewerbe 2006. Die LIA wird Ende Jänner 2006 wieder die Österr. Indoormeisterschaften ausrichten, die ÖM werden in Ottensheim und die ÖVMStM auf der Alten Donau ausgetragen. Der Rudertag findet 2006 in Gmunden, 2007 in Wien, 2008 in Klagenfurt und 2009 wieder in Wien statt.

Unter **Allfälliges** erfolgte eine Ergänzung des Schiedsgerichtes durch Ing.Fritz Altenhuber und Klima für die Ausgeschiedenen Paburek und Wimmer. Der OÖ LRV Präsident Nussbaumer berichtete über den Stand der Vorbereitungen für die WM 2008 für JuniorInnen und der Nicht-Olympischen Bootsklassen in Ottensheim. Aus derzeitiger Sicht ist dafür ein Budget von etwa 2,5 Mio EURO vorgesehen.

Horst Nussbaumer stellte kurz den neuen Verein MAHORA (Kunstwort, kommt von **MA**rtin Kessler, **HO**rst Nussbaumer, **RA**phael Hartl). Der Zweck des Vereins ist generell die Förderung von Ruderern. Ganz genau konnte das Konzept zu diesem Zeitpunkt noch nicht präsentiert werden, Nussbaumer versicherte aber, dass dieser Verein nicht mit den anderen Vereinen oder dem Verband konkurrieren möchte. Hasenöhl sicherte dem Verein Unterstützung des ÖRV zu, aber nur unter der Voraussetzung einer Kooperation im Sinne des Rudersports.

Mit einem 3-fachen Hipp-Hipp-Hurra ging dieser konstruktive Rudertag zu Ende.

Termine 2005

Stand: 29.11.2004

Jänner		Jul i	
29.	16. Int. Österr. Ruder Indoormeisterschaften - Linz-Leonding (Plus City)	1.	Qualifikationsregatta Wien
Februar		8.-10.	Rowing World Cup Luzern / SUI
3.	FISA 2005 Extraordinary Congress Dubrovnik / CRO	23.	34. Traunsee Jugendregatta und 16. Traunsee-Mastersmeeting
6.	Salzburger Rudererschilanglauf und Biathlon	22.-24.	World Under 23 Regatta - Amsterdam/NED
März		30.	Sternfahrt Steiner RC
12.	Heineken Rowing Regatta Amsterdam/NED	30.-31.	Coupe de la Jeunesse - Eton / GBR
April		August	
2./3.	Int. RR Kopper / SLO	1.-6.	World Rowing Junior Championships Brandenburg / GER
3.	Frühjahrswaldlauf Alemannia	14.	16. Völkermarkter Ruderregatta - Int. Beg.
9./10.	Kroatien Open / SLO	27.	Goldene Rose von Tulln
16./17.	Kleinboottest	28.8.-4.9.	World Rowing Championships Gifu / JPN
23.	Sternfahrt URV Pöchlarn	September	
24.	Anrudern	3.	Sternfahrt Donauhört
Mai		4.	5. STAW Sprint Regatta (im Rahmen des „5.Ing. Otto Philipp-Cup“)
1.	8. Klosterneuburger Sprint Regatta (NOR)	4.	Landesmeisterschaften OÖ
5.	26. Salzburger Sprintregatta	10.-11.	44. Int. Villacher Ruderregatta
7.-8.	Junioren Regatta München / GER	18.	45. Fünfseenregatta
7.-8.	Vienna Rowing Challenge (VRC)	24.-25.	Österreichische Meisterschaften (ÖStM, ÖJM, ÖSchM)
14-15.	74. Int. Kärntner Ruderregatta Klagenfurt	Oktober	
15.	Vogalonga / ITA	1.	Blaues Band vom Wörthersee
21.	Int. Rowing Regatta for Juniors Brünn /CZE	9.	Welser Langstreckenrudern
27. - 29.	Rowing World Cup Eton / GBR	8./9.	ÖVMStM
28.	Sternfahrt RV Nibelungen/Klosterneuburg	15.	Skiff Regatta um die „Rose v. Wörthersee“
28.	5. Kuchelauer Power Skulling	15./16.	Landesmeisterschaften Wien / NÖ
29.	12. Kuchelauer Ruderregatta		
Juni			
4./5.	Int. Regatta für SCH, Jun, SenB und Masters (RR Ottensheim)		
4.-5.	45. Int. Rowing Regatta Ratzeburg / GER		
4.-5.	Int. DRV Junioren Regatta Hamburg / GER		
11.	Sternfahrt WRC Pirat		
12.	Ellida Regatta		
17.	Schulrudern - Landesfinale Wien		
18.	2005 FISA Rowing Tour		
17. - 19.	Rowing World Cup München / GER		
24.	Schulrudern - Bundesfinale		
24.-26.	Int. Regatta Bled / SLO		
26.	7. Donaubund Sprint Regatta - Int. Beg.		
29.	Henley Royal Regatta - Henley / GBR		